Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 41

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf 18 m per Minute eingerichtet werden kann, ist es zu empfehlen, wenn die Hobelwelle mit 4 Messer arbeitet und da hat die Olma wiederum eine zweckmäßige Neustonstruktion geschaffen, die ein überauß rasches Einstellen der dünnen Streifenhobelmesser auf genau gleichen Flug-

freis gestattet.

Zudem können diese Gliederwalzenhobelmaschinen noch mit einer besondern Schärfeinrichtung versehen werden, welche das Nachschärfen der Messer auf der Welle und an der Maschine selbst und zwar auf genauen Schnittkreis gestattet. Diese Schärseinrichtung hat es ermöglicht, die gleichen Messer bei angestrengtem Betrieb dis 10 und mehr Tage auf der Maschine zu belassen, ohne sie hersausnehmen und auf der Schleismaschine nachschärfen zu müssen.

Für Prospekte und Offerten wende man sich an die A.-G. Olma Landquarter Maschinensabrik Olten.

Uolkswirtschaft.

Berufsberatung. Der Vorstand des Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge versammelte fich in Bern zur fonftituierenden Sigung. Den Vorstand beschäftigten u. a die Frage der Publitation der an der letten Berufsberatungstagung gehaltenen Vorträge über die Mitwirfung des Arztes und des Psychotechnikers in der Berufsberatung, die Verhandlung mit ber Bereinigung Schweiz. Arbeitsämter über die Busammenarbeit der Berufsberatung mit dem Arbeitsnachweis. Die Vorlagen des Zentralsekretariates betreffend Berausgabe von neuen Richtlinien für die Berufsberatung, sowie des Kommentars zum berufs= fundlichen Erfundigungsbogen murden guigeheißen. Bezüglich der Richtlinien für die Verbandstätigkeit wurde eine intensive Fühlungnahme mit den kantonalen Umtsftellen für die Durchführung der Lehrlings: gefet e ins Auge gefaßt. Gine eingehende Behandlung erführ die Frage der Subventionierung der regionalen Berufsberatung.

Betämpfung der Arbeitslosigfeit im Kanton Zürich. Der Regierungsrat beantragt, für die Ausführung weiterer Notstandsarbeiten im Winter 1923/24 ihm

einen Kredit von 500,000 Fr. zu erteilen.

Gegenüber 4110 gänzlich Arbeitslosen am 30. Nov. 1922 wurden nach der Weisung am 30. Nov. 1923 2232 gezählt, was einem Bestand von 54% entspricht. Unter Zugrundelegung dieses Prozentsates würden sich

für den laufenden Winter folgende Zahlen (rund) ersgeben: 31. Dez. 1923: 2400 (Vorjahr 4375), 31. Januar 1924: 2600 (Vorjahr 4684), 29. Februar 1924: 2000 (Vorjahr 3663).

Diese Verhältnisse ersordern die rechtzeltige Bereitsstellung von geeigneten Notstandsarbeiten und die Sichersstellung der ersorderlichen Kredite. Das eidgen. Arbeitssamt hat mit Versügung vom 28. Sept. 1923 dem Kanton Zürich zur Ausstührung weiterer Notstandsarbeiten im Vinter und Frühjahr 1923/24 einen neuen Kredit von vorläusig 1,000,000 Fr. zur Versügung gestellt. Die Bundesbehörden machen die Verwendung dieses Kredites von einer gleich hohen Leistung des Kantons abhängig. Zur Ausstührung der notwendigen Notstandsarbeiten sind deshalb auch die diesem Bundeskredite entsprechenden

Staatsmittel bereitzuftellen.

Der Regierungsrat hat mit Beschluß vom 29. Nov. 1923 den neuen Bundeskredit von 1,000,000 Fr. je zur Hälfte auf die Direktionen der Volkswirtschaft und der öffentlichen Bauten ausgeschieden. Dementsprechend find auch die erforderlichen Staatsmittel nachzusuchen. An Notstandsarbeiten der Baudirektion kommen der erste Teil der Dübendorfer überlandstraße, von der Wallisellerstraße bis zur Unterführung, und diese selbst, ferner die Zufahrt von der Stationsstraße gur Unterführung und außerdem verschiedene Gemeindenotstands= arbeiten in Betracht. Hiefür ift ein kantonaler Kredit von 230,000 Fr. erforderlich. Als Notstandsar= beiten der Bolkswirtschaftsdirektion sind vorgesehen: Waldwegbauten, Bermarkungsarbeiten, Meliorationen und Siedelungen. Das vorgesehene Programm erfordert einen Kredit zu Laften des Kantons von 270,000 Franken, nämlich für: A. Waldwegbauten 45,000 Fr., B. Vermarkungsarbeiten 10,000 Fr., C. Meltorationen und Siedelungen 215,000 Fr., Totalbedarf 270,000 Fr. Der gesamte Kreditbedarf für biefe Notftandsarbeiten ber beiden Direktionen beträgt somit 500,000 Fr.

Das dem Kreditbegehren zugrunde liegende Programm neuer Rotstandsarbeiten bietet insgesamt 130,000 Ars beitstagschichten. Unter der Annahme, daß bei diesen Werken durchschnittlich 60% Arbeitslose beschäftigt wers den können, was infolge der speziellen Eignung der vorgesehenen Arbeiten gut möglich sein wird, bietet das Programm somit 78,000 Arbeitslosentagschichten. Es erlaubt also etwa 1000, d. h. ungefähr der Hälfte der voraussichlichen Arbeitslosen während der Monate Januar dis April Arbeit zu geben. An Baukapital sind für die Durchsührung des Programmes insgesamt 2,850,000 Fr.

Anerkannt einfach, aber praktisch,

zur rationellen Fabrikation unentbehrlich, sind

Graber's patentierte Spezialmaschinen und Modelle zur Fabrikation tadelloser Zementwaren

Kenner kaufen ausschliesslich diese la. Schweizerfabrikate.

Moderne Einrichtung für Blechbearbeitung.

Joh. Graber, Maschinenfabrik, Winterthur-Veltheim

erforderlich. Die nach Abzug der Kantonal- und Bundesheiträge verbleibenden Restkosten sind durch die bei den betreffenden Unternehmen beteiligten Grundeigen: tumer zu tragen. Die Projekte sind zur Hauptsache für die Ausführung in allernächster Zeit bereit. Für die Reihenfolge in der Ausführung muß sich der Regierungs= rat freie Sand vorbehalten; sie wird sich nach dem Stand der Arbeitslosigkeit richten.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Kanton Zürich. Die Korporation Banegg (Gemeinde Thalwil) vertaufte ihren diesiahrigen Schlag freihändig einem Sägereibesitzer in Thalwil zu 60 Fr. pro m³ mit 1,70 m³ Mittelftamm. Lettjähriger Durchschnittserlöß pro m³ 62 Fr., gegen 41 Fr. 90 im Jahre 1921 und 40 Fr. 20 im Jahre 1920.

Gantresultat von der Holzsteigerung der Gemeinde Reftenbach (Burich) vom 22. Dez. 1923. Es murben für Rottannen mit 2,50 m³ bis 4,55 m³ mit 16 cm Bopfende 67 bis 99 Fr. geboten. Gine Tanne mit 5,50 m8 wurde 103 Fr. und eine mit 6,13 m8 mit 109 Fr. per m3 geboten. Es sind dies Preise, die felbst während den Kriegsjahren nicht erzielt murden.

An der Steigerung der Gemeinde Humlikon ist eine Reduktion von 25% eingetreten, mahrend wir einen solchen Aufschlag zu verzeichnen haben.

Holzerlose im Ranton Schwyz. (Korr.) Mit dem vergangenen Monat November sind nun bei den meisten öffentlichen Waldbesitzern die diesjährigen Holzveräußerungen jum Abschluße gekommen. Das allgemeine Bild der hiesigen Marktlage, lebhafte Nachfrage bei stets steigender Preistendenz, hat bis zum Ende der diesjährigen Campagne angehalten, wenn auch zugegeben werden muß, daß die Einfuhr des Rundholzes wieder ein entscheidender Faktor auf dem Markte geworden ist, der bereits da und dort auf den Handel drückt. einige Resultate von ftattgefundenen Holzverkäufen und zwar in erster Linte für stehendes Nadelholz.

Bei der Steigerung in Schwyz erzielte die Oberallmeindforporation für Sag-, Bau- und Brennholzsortimente zweiter und dritter Qualität, ca. 275 m3 mit 0,68 bis 0,74 m3 mittlerer Stammstärke, einen Erlös von Fr. 32.45 bis Fr. 43.75 pro m3. Das Hauen und der Transport bis zur Station erfordern zirka Fr. 8 bis Fr. 12. Für Partien erster Qualität, ca. 100 m³ mit 1,34 bis 2,65 m³ Mittelstamm, wurden Fr. 32.70 bis Fr. 50.20 bezahlt. Die Gestehungskosten sind mit Franken 10 bis Fr. 15 zu veranschlagen. Ein Ruf Buchenholz mit 1,4 m8 Mittelftamm wurde für Fr. 42 pro m8 abgegeben. Aufarbeitungs= und Transportkoften ca. Fr. 12 pro m3. In Unteriberg löste die gleiche Korporation jür Sag-, Bau- und Brennholzpartien ca. 140 m3 mit 1,75 m³ Mittelstammstärke Fr. 37.60 pro m³. Aufarbeitungs- und Transporifosten, bis zur Sage gerechnet, fommen auf ca. Fr. 10 pro m³ zu stehen. Aus den Waldungen in der Gemeinde Sattel resultierte für die nämliche Korporation für zwei Partien Sag- und Bauholz mit 1,17 bis 1,45 m3 Mittelftammftarfe Fr. 27.10 und Fr. 34.15 pro m3. Gestehungskosten bis Station Sattel Fr. 14 bezw. Fr. 11.50 pro m³. In Rothen-turm konnte die Korporation Oberallmeind 3 Sag- und Bauholzpartien I. und II. Qualität mit 1,53, 1,82 und 1,91 m3 Mittelstamm, mit einem Erlös von Fr. 46.20, 48.10 und Fr. 48.20 pro m3 absetzen. Ruft= und Trans= portkoften bis zur Station Rothenturm Fr. 8.50 bis 9.50 pro m3. Die Gemeindekorporation Tuggen veräußerte aus den Waldungen in Innerthal ein Quantum pon ca. 160 m8 mit 2,04 m8 mittlerer Stammftarke pro

ms für fr. 27.90. Die Geftehungskoften bis gur Station Stebnen erheischen dort pro ms ca. Fr. 22. Die Genofsame Dorf-Bingen in Ginfiedeln befam für zwei Partien Sag-, Bau- und Brennholz erster und zweiter Qualität, mit 0,79 und 0,33 m3 Mittelstamm, Fr. 33,10 und Fr. 35.65 pro m³. Hau- und Transportkosten ersordern Fr. 12 und Fr. 8 pro m³.

über den Berkauf von gerüftetem Solz nachstehende Angaben. Die Genoffame Tuggen veräußerte 74 m3 an den Absuhrwegen gelagertes Sag- und Bauholz mit 1,75 m3 Mittelstammstärte für Fr. 54.20 pro m3. Die Aufarbeitungskoften kamen auf Fr. 4 pro m's zu ftehen. Die Transportkoften (zu Lasten des Käufers) vom Lagerort bis zum Verbrauchsort betragen noch ca. Fr. 7 pro m3. Speziell sei noch angeführt, daß dort eine Rottanne mit 5,2 m³ Inhalt für Fr. 70 pro m³ ersteigert wurde. Die Rorporation Wollerau lofte an der letten Steigerung für Trämel mit 0,59 m8 mittlerem Inhalte Fr. 57.70 pro m8; für Trämel mit 0,37 m3 Mittelftärke, sogen. Täfel, Fr. 48.80 und für solche mit 0,22 ms mittlerer Stärke, sogen. Friesli, Fr. 41 pro ms; 100 ms Baubolz mit 0,61 ms wurde für Fr. 47.90 Durchschnitts preis pro m's erstanden; einzelne Rufe galten bis Fr. 53 pro m3. Die Preise verstehen sich loco Lagerort. Die Roften für das Hauen und den Transport bis an die Lagerplätze kamen auf Fr. 8 pro m's zu stehen. Für den Transport bis zum Verbrauchsorte ift noch mit Fr. 5 pro m3 zu rechnen. Aus den Erlösen für gerüftetes Holz ergibt fich, daß die betr. Waldbesitzer ebenfalls, ja sogar noch besser auf ihre Rechnung gekommen sind und daß daher über diese Beräußerungsart nicht, wie es vielfach üblich ift, ohne weiteres der Stab zu brechen ift. Insbesondere wenn man noch berücksichtigt, ohne auf die Vorteile des Waldes und seine Bewirtschaftung näher einzutreten, daß die Holzmaffe dabet am genaueften ermittelt wird und daß aus dem Abholz (Afte, Gipfel ufw.) meistens noch ein weiterer Erlös resultiert.

Verschiedenes.

+ Architett Frig Saegesser in Bern. Im Begriff, in Kirchberg einen Kranz auf das Grab seines Baters zu legen, verschied Sonntag den 30. Dezember an einem Herzschlag Herr Architekt Frit Saegesser, Adjunkt des Direktors der eidgenössischen Bauten. Ein Mann von hervorragenden Fähigkeiten, von außerordentlicher Pflicht treue und edler Menschenfreundlichkeit ift mit ihm aus reichem Wirfen herausgeriffen worden.

† Architett Otto Anabenhans-Danufer in Zürich 2 starb nach schwerer Krankheit im Alter von 40 Jahren.

+ Wagnermeister Viktor Pfister-Conother in Tug. gen (Schwyz) ftarb am 28. Dezember im Alter von 90 Jahren. Er war der Senior der Gemeinde Tuggen und ein tüchtiger Meifter in seinem Fache. Seine Arbeiten waren sehr geschätt.

† Runft- und Glasmaler Adolf Boofer in Zürich ftarb am 31. Dezember nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren.

+ Schloffermeifter Eduard Anecht-Bodmer in Burich ftarb am 1. Januar im Alter von 83 Jahren.

† Schloffermeifter und Eichmeifter Fribolin Beder-Stüßi in Ennenda (Glarus) ftarb am 1. Januar nach langer Krankheit im Alter von 67 Jahren.

† Malermeister Emil Doebeli-Jaisli in Zofingen starb am 2. Januar im Alter von 58 Jahren.
† Zimmermeister Eduard Kamber in Hägendorf

(Solothurn) ftarb am 3. Januar im Alter von 88 Jahren.

† Schmiedmeifter Alois Zehnder-Sofftetter in 3ng ftarb am 4. Januar im Alter von 70 Jahren.